

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

285 (5.12.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 285.

Er scheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 5. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 2 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903

Tagesneuigkeiten.

Baden.

—ek— Durlach, 4. Dez. Die umfangreiche Tagesordnung der heutigen Bürgerausschuss-Sitzung hat sich unerwartet rasch abgewickelt. Bezüglich der Luftpumpenquelle erwähnt der Vorsitzende, daß bis in die 40er Jahre dieselbe eine öffentliche Quelle gewesen sei, an welcher sich der vorübergehende dürstige Wanderer gelabt habe. Um jene Zeit legte ein russischer Kaufmann dort einen Fischweiher an, wozu er mit Genehmigung der Stadt die Quelle benützte, sich aber am Gelände rechtswärtige Uebergriffe zuschulden kommen ließ. Hiergegen erhob die Stadt Einsprache, worauf es zu einem notariellen Vertrag kam, nach welchem der Kaufmann an die Stadt eine jährliche Pacht von 2 fl 30 Kr. zu bezahlen hatte. Dieser Pachtzins wurde auch von dessen Rechtsnachfolgern entrichtet bis vor 3 Jahren die Stadtgemeinde Veranlassung hatte, den Vertrag dem Freiherrn von Schilling in Hohenwettersbach zu kündigen, da derselbe das Pachtverhältnis nicht anerkannte und ein dingliches Verhältnis herleiten wollte. In dem von der Stadtgemeinde gegen den Baron geführten Prozeß blieb die Stadt in allen Instanzen Sieger. Die Fassung der Quelle rechts der Straße würde keine Schwierigkeiten bieten und nur geringe Kosten verursachen. Verschiedene Manipulationen des Freiherrn, sowie die Gefahr der Verunreinigung von der Straßenseite und vom Fischhaus aus, gebieten eine Fassung der Quelle links der Straße etwa 50 m im Berg und etwa 1 m unter der Straßensohle. Diese Fassung der Quelle kommt die Stadt zwar teuer zu stehen, ist jedoch nicht zu umgehen, da eine friedliche Auseinandersetzung mit dem Baron ausgeschlossen ist, welcher der Stadt für seinen Verzicht auf das Wasserrecht, daß er gar nicht besitzt, den Betrag von 50 000 Mk. verlange. (Allgemeine Heiterkeit.) — Herr Stadtbaumeister Hand gibt über die Art der Quellenfassung Auskunft. Rechts von Heims Bierkeller wird ein Stollen ca 50 m in den Berg gebaut, damit das Wasser gefaßt werden kann,

bevor es in den Bierkeller des Barons eintritt, welchem ohne Entgegenkommen seitens der Stadt selbst eine Ausnützung der Quelle nicht möglich wäre. Herr Heim gibt über die Bodenbeschaffenheit Auskunft und stellt der Stadt zur Untersuchung der Bodenbeschaffenheit seinen Bierkeller in anerkennungswerter Weise zur Verfügung. Auf eine Anfrage des Herrn Meier erklärt der Vorsitzende, daß die Gemeinde auch an das Abwasser der Luftpumpe keinerlei Anrecht habe, da nach den Urkunden das Abwasser zuerst gegen Durlach geflossen sei, was Herr Barthlott bestätigt, während Herr Schmid die Geschichte des Karpenteichs erläuterte. Hierauf wurde Vorlage I einstimmig bei einer Stimmenthaltung angenommen. Ebenso fanden Vorlage II, III und IV einstimmige Annahme, während bei Vorlage V ein Mitglied dagegen stimmte. Vorlage VI, „die Geländenumlegung am Turmberg“, war das dicke Ende der Sitzung. Herr Meier findet den Preis zu hoch, ebenso Herr Wendling, welcher vor zu weitgehender Spekulation ernstlich warnt, die zu keinem gute Ende führt. (Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Herr Krieger findet den Preis gleichfalls hoch, möchte aber die gute Sache wegen ein paar Mark nicht zum Scheitern bringen, nachdem eine gütliche Umlegung fehlgeschlagen ist. Herr Wieland wendet sich gegen die Ansichten Wendlings und beklagt die Kurzsichtigkeit der früheren Stadtverwaltung, welche den Ankauf von Gelände veräußert habe. Er stellt an den Gemeinderat die Anfrage, warum er den Deberschen Garten nicht gekauft habe, obwohl er angeboten worden sei und von 2 Straßen gekreuzt werde. Herr Gemeinderat Kesselheim erklärt, daß er diesen Garten der Stadt zum Selbstkostenpreis jederzeit zur Verfügung stelle. (Allgemeines Bravo!) Im Gegensatz zu seinem Kollegen hält Herr Ritterhöfer den Preis von 3 Mk per qm für sehr nieder, nachdem er schon vor 4 Jahren das qm für 4 Mk verkauft habe. Sein Eigentum rentiere sich per qm zu 5 Mk, unter welchem Preis er nicht verkaufe. Herr Stadtbaumeister Hand äußert sich über die Notwendigkeit der Umlegung und des Geländewertes durch die Stadt, welche Herr Flohr mit

allen Kräften unterstützt. Die Vorlage wurde hierauf einstimmig angenommen.

K. Durlach, 5. Dez. Ergebnis der Viehzählung am 3. Dezember ds. Jz.: 438 Pferde, 11 Esel, 304 Stück Rindvieh, 119 Schafe, 835 Schweine, 270 Ziegen, 34 Bienenstöcke, 466 Gänse, 265 Enten, 1428 Tauben, 3676 Hühner, 67 Truthühner, 297 Hunde.

⊙ Durlach, 4. Dez. [Eiskinder-Sorgen, aber unnötige.] Nachdem der Eismann nunmehr seinen Einzug gehalten, schwebt auf vielen Lippen die bange Frage: „Wo fahren wir diesen Winter Schlittschuhe?“ Der seit Jahren benützte alte Eisplatz mußte dem Neubau der Grißnerschen Fabrik weichen und dies ist begreiflich und nicht mehr wie billig, denn die Stadtverwaltung muß einem solchen Unternehmen, dem Tausende ihre Existenz verdanken, entgegenkommen, Rechnung tragen. Der übrig gebliebene Teil des alten Eisplatzes nun ist zu klein, um fernerhin als Eisplatz zu dienen. Eine Vergrößerung nach Süden wäre möglich, mit Rücksicht aber darauf, daß 1) bei der Stadtverwaltung jene Plätze schon als Bauplätze begehrt wurden, also über kurz oder lang verbaut werden, 2) die anstoßenden Gartenbesitzer wegen Stauung des Wassers stets Klage erhoben, 3) die Zuleitung von Wasser eine Wasserleitung von ca. 3000 Mk Kosten verursachen würde, hat man von jenem Gebiet als Eisplatz ganz abgesehen. Den Eisplatz auf die Wiese neben dem Waldhorn zu verlegen, hätte viel für sich; allein die Eisenbahnverwaltung und die angrenzenden Häuserbesitzer dürften hiergegen Einspruch erheben, da sie in nächster Nähe kein gestautes Wasser dulden würden, das in die Erdgeschosse eindringt. Auch dürfte nach Vollendung des neuen Bahnhofs jenes Gelände für Bau terrain verlangt werden. Ein weiteres Projekt, die Wiesen bei der Kollumschen Bleiche für einen Eisplatz herzurichten, hat den Nachteil der zu großen Entfernung von der Stadt. Als günstigster Platz, der keinem Anstößer Grund zu berechtigten Klagen gibt, da durch Aushub

Feuilleton.

Ein stolzes Herz.

Novelle von A. Schmidt.

(Fortsetzung.)

Für die Bedürfnisse der Frauen war durch die Pension der Präsidentin in bescheidener Weise, jedoch hinlänglich gesorgt. Helene fühlte immer mächtiger den Wunsch, einen Mittelpunkt für ihr Leben, eine geeignete Wirksamkeit zu finden; sie war geistig zu gesund, zu arbeitsfähig, um auf die Dauer Freude an zwecklosem Dahinleben zu empfinden, doch liebte sie die Arbeit selbst noch nicht genug, um durch dieselbe die innerste Befriedigung empfangen zu können. Die blasser werdenden Wangen der Mutter flößten ihr den Wunsch ein, mit der Teuren ein stärken des Bad aufzusuchen; ihr Talent sollte die Mittel liefern. Sie hatte viel in Aquarell und Del gemalt, damals vereint mit Franz, der wie sie sehr befähigt schien. Später hatte sie den Unterricht eines trefflichen Meisters genossen und ihre kleinen Arbeiten waren in der Gesellschaft hoch gepriesen worden. Mit freudiger Aufregung holte sie den Farbestift und das ganze Malergerät hervor und, nachdem sie einen günstigen Platz gesucht und gewählt hatte, begann sie mit

4) Emsigkeit ihre Arbeit. Leider ermattete sie bald; die Farben mischten sich ihr nicht nach Wunsch, die Töne gelangen ihr nicht, die Arbeit, die sie begonnen hatte, erschien ihr selbst in jeder Beziehung mißlungen. Mühsam und niedergeschlagen verlebte sie den Rest des Tages, schlaflos durchwachte sie die Nacht, doch in nächstlicher Stunde faßte sie den festen Vorsatz, am Morgen von neuem zu beginnen und nicht zu rasten, bis ihr Werk gelinge. Dieses Mal ging sie mit ernster Selbstüberwindung an die Ausführung und Fleiß und Ausdauer fesselten sie bei ihrer Arbeit. Doch wie treu auch diese Gefährten dem Menschen sein Tagewerk fördern helfen, ihn endlich zum mühsam erstrebten Ziele führen, sie können nicht die schöpferische Kraft ersetzen, die dem Künstler selbst in nachahmenden Werken notwendig ist. Nachdem Helene viele, viele Tage fleißiger Arbeit zur Vollenbung ihrer Aufgabe verwendet hatte, mußte sie sich bei Betrachtung ihrer Arbeit gestehen, daß der Genius der Kunst diese nicht mit erhebendem Grusse geweiht habe. Besorgt rüstete sie sich zu einem so schweren Gange, wie sie ihn nie gegangen war, denn ihr stolzes Herz hatte noch nicht bitten gelernt, es sei denn, es habe etwas von dem ewigen oder zeitlichen Vater verlangt. Ihr Weg führte sie in die Wohnung eines Kunsthändlers, von dem ihr Vater oft wertvolle Kunstgegenstände er-

standen hatte. Die Not drängte unsere Freundin nicht zu diesem Schritte; sie hatte sich aus freiem Antriebe entschlossen, die Arbeit ihrer Hände zu veräußern und der über das eigene Ich erlangene Sieg gab ihrem Wesen eine doppelt stolze Spannkraft. Sie fand in dieser Stimmung den Mut und die Selbstüberwindung, dem ihr zuvorkommend begegnenden Kunsthändler ihr Verlangen vorzutragen und freute sich innig, diesen sogleich für den Ankauf ihrer Copie bereit zu finden. Mit einem leichten Zittern ihrer schönen Hand hüllte sie das sauber ausgeführte Aquarellbild aus dem verhüllenden Umschlage und überreichte es dem Kunsthändler. Dieser prüfte ersten Blickes das Bild, lobte die Korrektheit der Ausführung und fügte in zarter Aufmerksamkeit hinzu, er werde den Betrag für die Arbeit — hier nannte er eine Summe, welche die Erwartung Helenens bei weitem übertraf — ihr bitteflüßig übersenden. Ihm dankte ein so freudestrahlender Blick aus den schönen Augen des jungen Mädchens, daß das Gesicht des alten Mannes den freundlichen Ausdruck innigsten Wohlwollens annahm, als Helene ihm Dank und Lobeswort sagte. Als sie auf die offene Straße hinaustrat, fühlte sie sich zum ersten Male seit langer Zeit von dem bunten Treiben der Menge nicht abstoßend berührt; sie teilte ja mit diesen rührigen, geschäftigen Menschen

der Wasserstand stets tief bleibt, der zweitens in absehbarer Zeit kaum als Bauplatz verlangt wird, der hinsichtlich Zu- und Ableitung des Wassers (namentlich nach Ausführung der Kanalisation!) die wenigsten Schwierigkeiten bietet, dürften die Städtischen Stettenischen Wiesen gelten. Der Platz erhielt einen Zufahrtsweg, ist gegen den schneidenden Nordost geschützt und von der Stadt in wenigen Minuten erreichbar. Freilich, so „mollig“ wie der alte gelegen mit dem gastlichen Amalienbad im „Hintergrund“, liegt er nicht; allein die Sache läßt sich nun einmal nicht ändern: Industrie, Eisenbahn und trockene Keller rangieren vor dem Schlittschuhsport, was selbst der eifrigste Freund desselben zugeben muß. Bevor der neue Eisplatz in Angriff genommen, also ausgehoben und hergerichtet wird, müssen verschiedene Dinge untersucht und ausprobiert werden; eine solche Sache läßt sich nicht übers Knie abbrechen. Für diesen Winter wurde dem Eisclub die Hälfte der städtischen Eiswiese neben der Karlsruher Straße zur Verfügung gestellt; es ist also ein Nothelfer, mit dem man sich vorerst abzufinden hat. Wenn äußerst möglich, wird bis nächsten Winter schon auf dem neuen, dann prima hergerichteten Eisplatz gefahren werden können. Vorerst also: Geduld.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dez. [Reichstag.] Zunächst wird die Wahl des Präsidenten vorgenommen. Von den abgegebenen 353 Stimmen erhält Graf Ballestrem (Ztr.) 250. 100 Zettel sind unbeschrieben, zersplittert 3. Graf Ballestrem nimmt die Wahl dankend an und verspricht, sich zu bemühen, unter allen Umständen die Würde des Reichstags nach außen und innen zu wahren und die Arbeiten des Reichstags zu fördern. (Beifall.) Graf Ballestrem bittet um die Unterstützung des Hauses (Erneuter Beifall) und spricht sodann dem Alterspräsidenten den Dank für die bisherige Geschäftsleitung aus. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten werden 336 Stimmen abgegeben. Graf Stolberg (kons.) erhält 239 Stimmen, Singer 68. Unbeschriebene Zettel sind 25 abgegeben worden; zersplittert haben sich 4 Stimmen. Graf Stolberg nimmt die Wahl dankend an. Bei der Wahl des 2. Vizepräsidenten wurden 344 Stimmen abgegeben, von denen 110 ungültig sind. Prof. Baasche erhielt 230 Stimmen, zersplittert sind 4. Auch Baasche nimmt die Wahl mit Dank an.

Berlin, 4. Dez. Dem Reichstag ging ein Antrag Nisler zu auf Bereitstellung von Mitteln zur sofortigen Gewährung von Beihilfen an die Soldaten und Unteroffiziere aus den Jahren 1870/71 oder aus den Kriegen deutscher Soldaten vor 1870, deren Erwerbsfähigkeit infolge Alters, Krank-

heit oder anderer Gebrechen dauernd auf weniger als ein Drittel herabgesetzt ist.

* Berlin, 5. Dez. In einem dem „Lokalanzeiger“ zugegangenen Telegramm wird behauptet, das Allgemeinbefinden des Zaren sei nicht das beste. Der Zar sehe sehr nervös und sehr abgesspannt aus.

* Köln, 4. Dez. Der Reichstagsabgeordnete für Osnaabrück, Frhr. v. Schele, ist gestorben.

* Köln, 5. Dez. In einer in Koblenz stattgehabten Sitzung des Oberkriegsgerichts wurde der Major Biermann aus Aachen wegen fahrlässiger Tötung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte bekanntlich ein nicht entladenes Gewehr zum Reinigen übergeben, wobei ein Schuß losging, der ein nebenstehendes Mädchen tötete.

Frankreich.

* Saint Etienne, 4. Dez. In der vergangenen Nacht explodierte vor dem Fenster des Ingenieurs Baret eine Dynamitbombe. Alle Fenster der benachbarten Häuser sind zertrümmert.

Scandinavien.

* Christiania, 5. Dez. An der Südküste Norwegens herrscht ein heftiger Sturm, eine schwedische Brigg ist gestrandet, 4 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Spanien.

* Madrid, 5. Dez. Der König hat Maura mit Bildung des Kabinetts beauftragt. Maura hat den Antrag angenommen.

Türkei.

* Konstantinopel, 5. Dez. In Smyrna ist ein Pestfall mit tödlichem Ausgang vorgekommen.

Afrika.

* Johannesburg, 5. Dez. (Reuter.) Die Robinson-Bank in Randfontein wurde von einer Bande maskierter Männer geplündert, welche den Direktor und Beamten knebelten. Den Uebelthätern fielen 3000 Pfund Sterling in die Hände.

Verschiedenes.

München, 2. Dez. Durch eine Reihe von Blättern ist bisher unwidersprochen die ersüßternde Nachricht gegangen, daß vor wenigen Tagen in München ein Brief zur Post gegeben wurde, der mit einer „Deutschen Reichspostmarke“ frankiert war. Der Brief wurde ohne weiteres abgestempelt und gelangte sogar wohlbehalten in die Hände des Empfängers, welcher in „Deutschland“ wohnt. Man ist fast versucht, an die Wahrscheinlichkeit dieser Nachricht zu glauben, da von irgend einer offiziellen Ablehnung nichts bekannt geworden ist. Weiland Dr. Sigls „Bayr. Vaterland“ wird dazu wohl kaum die Bemerkung machen: Vivant sequentes!

hundert ist zu materiell, zu leidenschaftlich egoistisch fortgerissen. Es fehlt die ruhige Würdigung des Schönen, die Einfachheit und Heiligkeit in der Begeisterung, die mir Raphael und seine Zeitgenossen so teuer machen.“

Eine männlich tiefe und klugvolle Stimme versetzte darauf in heiterer Bewegung: „Ja, tenerster, unzufriedener Freund, wenn Sie gleich mit einem Raphael messen wollen! Diese Zeiten sind freilich vorüber; ich bin ein Kind unseres Jahrhunderts und unsere deutschen Maler der Neuzeit haben unbeschadet meiner demütigen Verehrung für Raphael, Corregio, Reni u. s. w. meine dilettantenhaften Sympathien.“

„Hätten wir nur mehr Dilettanten, wie Sie sind, Bester,“ versetzte der Alte, „denn wie Sie sich auch sträuben, Ihre enthusiastische Bewunderung für jene glorreichen Meister zu zeigen, so kann doch niemand solche Copien schaffen, der nicht tief in die Wunderwelt jener Schöpfungen eingedrungen ist. Mir laßt das alte Herz, bringen Sie mir eine Ihrer Arbeiten; jetzt freilich geschieht es nur selten, und ich muß manchen ungestümen Förderer zurückweisen, weil der junge Herr weniger fleißig ist.“

„Schelten Sie mich deshalb nicht! Ich bin kein Maler von Gottes Gnaden; nur weil ich ein klares Auge habe, wahre, heilige Schönheit zu erkennen, eine geschickte Hand besitze, sie wieder-

geben, konnte ich Sie zufrieden stellen. Genie ist mir nicht zuteil geworden, ich besitze keine schaffende Phantasie und muß mich deshalb der Wissenschaft zuwenden, in der ich Ganzes und Tüchtiges leiste.“

„Das eben bestreite ich,“ eiferte der Andere heftig. „Da sehen Sie, Bester, Ihren Guido Reni und diesen, den ich eben gekauft habe. Vergleichen Sie und verlegen Sie noch Ihr reiches Talent, Bösewicht!“

„Das ist allerdings nur eine saubere Schülerarbeit, eine fleißige Studie — doch darf sich künstlerische Begabung nicht an den Leistungen des Anfängers messen. Mich wundert es nur,“ fuhr er mit dem augenscheinlichen Bemühen fort, der Unterhaltung eine neue Wendung zu geben, „wie Sie, der gediegenste Kunstkritiker, diese Arbeit nicht zurückgewiesen haben!“

„Schöne Mädchenaugen haben auch über ein altes Herz noch gewaltig große Macht,“ scherzte der Alte.

„Ach, also eine junge Dame! Eine von den vielen Unglücklichen, die sich Künstlerinnen nennen, sobald sie einige vernünftige Striche machen können. Mich widert solches Treiben an.“

(Fortsetzung folgt.)

Wien, 3. Dez. Die steigende Nachfrage nach Maulwurfsfellen als Pelzschmuck hat den Wiener Tierschutzverein veranlaßt, sich an das Ackerbauministerium mit einer Eingabe zu wenden, Vorbeugungsmaßregeln zu erlassen gegen die drohende Massenvernichtung des nützlichen Maulwurfs, dessen Fell „unsinnigerweise als Pelzschmuck verwendet“ werde.

— Aus Paris meldet man der „N. Fr. Pr.“: Prinzessin Mathilde Bonaparte liegt im Sterben. Die zunehmende Schwäche läßt das Ableben der Greisin jeden Augenblick befürchten. Die Prinzessin ist am 27. Mai 1820 geboren, sie ist eine Tochter des jüngsten Bruders Napoleons I., Jérôme, und der Prinzessin Katharine von Württemberg (geb. 1783, gest. 1835).

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 4. Dez. [4. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Sönnner eröffnet 11 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Finanzminister Buchenberger. Eingegangen ist ein Antrag Behner und Genossen, die Regierung möge einen Gesetzentwurf vorlegen, nach welchem Gemeinden von 5000 Einwohnern und weniger, die in der Nähe großer Städte liegen, das Recht der Besteuerung von Grundstücken zugunsten der Gemeinden gewährt wird. Der Finanzminister legt sodann das Budget 1904/05 vor und führt dabei u. a. aus: Im Jahre 1898/99 schloß die Staatsrechnung mit einem Ueberschuß von 5,1 Millionen. Von da ab sanken die Ueberschüsse. Zum ersten Male hat die Einkommensteuer eine Minderung gegen das Vorjahr ergeben. Hierzu kommt die Ungunst der Reichshandhablungslage. Der ordentliche Etat schließt ab in Ausgabe mit 86 637 843 Mk., in Einnahme mit 86 166 384 Mk., d. h. mit einem Fehlbetrag von 471 459. Der außerordentliche Etat fordert 9 924 951 Mk. Betr. der Staatsbahnen haben die gestiegenen Betriebsausgaben ein starkes Sinken der Rente veranlaßt. Der Voranschlag der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1904/05 stellt sich jährlich in Einnahme auf 75 241 300 Mk., in Ausgabe auf 61 752 800 Mk. Das außerordentliche Budget beansprucht für die beiden Jahre 41 446 700 Mk. Hierzu kommen an aufrecht zu erhaltenden Krediten rund 46 Millionen, das Eisenbahnbaubudget beträgt also 87 1/2 Millionen. Der Finanzminister schließt: „Die Finanzleitung gibt sich der bestimmten Hoffnung hin, daß die nötig gewordene Inanspruchnahme der Bevölkerung mit einem Mehr von Steuerleistungen nur vorübergehend zu erfolgen braucht und daß mit der zu erwartenden Erhaltung des wirtschaftlichen Lebens die regelmäßigen Staatseinnahmen eine Vermehrung erfahren, die in 2 Jahren die Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalt ohne Ergreifung der jetzt vorgeschlagenen außerordentlichen Maßnahmen ermöglicht.“ Morgen: Provisorisches Steuergefeß; Druckvertrag.

die Segnung einer nützlichen Arbeit. Sie fühlte sich fast als strebende Künstlerin und ein neuer Stolz, edler als sein früherer Bruder, der kalte, hoffärtige Stolz, erwachte in ihr. Da, nachdem sie einige hundert Schritte zurückgelegt, bemerkte sie, daß sie die Mappe, in der sie die Zeichnung getragen, in dem Laden des Kunsthändlers infolge der Zerstreutheit ihrer freudigen Aufregung vergessen hatte.

Diese Mappe war ein Geschenk ihres verstorbenen Vaters und ihr deshalb sehr teuer, fast zürnte sie sich, daß sie dem Andenken des Vaters gleichsam einen Augenblick untreu geworden sei und die schöne Festtagsstimmung war ihr gestört. Schnell eilte sie zurück und der die Tür öffnende Diener bat sie, wenige Minuten zu warten, da sein Herr soeben von einem Besuch in Anspruch genommen sei. Helene blickte um sich, doch da sie die vergessene Mappe nicht sah, ließ sie sich nieder, um die Rückkehr des freundlichen Kunsthändlers abzuwarten. Sie hatte, ohne es zu wollen, einen Stuhl gewählt, der an der Türe, die zum Nebenzimmer führte, stand. Diese Türe war nur angelehnt und Helene vernahm nun wider ihren Willen ein sehr lebhaftes Gespräch zwischen dem Kunsthändler und seinem Besucher.

„Die guten Arbeiten werden immer seltener,“ hörte sie den Ersteren sagen. „Dieses Jahr-

Son
Die
St
7 no
hät
Ber
ger
des
zu
neu
und
lich
zu
zu
D
Re
fon
Re
inf
fie
Ge
Ka
an
wel
du
zur
geg
des
den
gen
Hä
lad
des
De
Du
dur
stra
Gr
abr
Sch
Ein
erfi
for
Glä
Fest
Ber
und
hab
heb
wid
des

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.

Dienstag, 8. Dez. C. 22. (Kleine Preise.) **Ein Sonnenstrahl**, Schauspiel in 1 A. von Robert Bach. — **Die Fische**, Schauspiel in 1 A. von Ludwig Fulda. — **Stebestäume**, Lustspiel in 1 A. von Max Dreyer. 7 nach 9 Uhr.

Donnerstag, 10. Dez. A. 23. (Mittel-Preise.) **Das Kästchen von Heilbronn**, Schauspiel in 5 A. und einem Vorspiel von Heinrich v. Kleist, für die Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. 7 bis 10 Uhr.

Freitag, 11. Dez. B. 23. (Mittel-Preise.) **Figaros Hochzeit**, komische Oper in 4 A. Dichtung von Lorenzo da Ponte, Musik von W. A. Mozart. 7 nach 10 Uhr. — **Die Ahnfrau**, Trauerspiel in 5 A. von Grillparzer. Mit Benützung des Original-Manuskriptes. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, 13. Dez. A. 24. (Mittel-Preise.) **Olivero**, Oper in 4 A. von Arrigo Boito, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck, Musik von Verdi. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 5. Dezember. Der heutige Schweine markt war befahren mit 101 Läufer-schweinen und 270 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 82 Läufer-schweine und 270 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 25-60 A, für das Paar Ferkel-schweine 8-15 A. Infolge der schwachen Kauflust hielten sich die Preise ziemlich nieder.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekannmachungen.

Private Versicherungsunternehmungen betreffend.

An die Bürgermeister des Amtsbezirks:

Nr. 41,172. Der frühere 1. Vorsitzende der durch Entschliebung des Bezirksrats Karlsruhe vom 30. Juni 1903 geschlossenen Krankenzuschuß- und Sterbekasse Badenia, Benjamin Loes, hat nummehr eine neue ähnliche private Versicherungsunternehmung, den „Privat-Kranken- und Sterbekassenverein Badenia“ gegründet, hierzu aber die erforderliche staatliche Genehmigung nicht erhalten.

Wir beauftragen die Bürgermeister, uns unverzüglich Anzeige zu erstatten, falls Loes in einer Gemeinde des Bezirks Mitglieder zu diesem neuen Unternehmen werben sollte.

Durlach den 2. Dezember 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Verleihung von Ehrengaben aus dem Invalidenfond des 1. badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 betreffend.

Nr. 41,432. Das Kommando des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 ist in den Stand gesetzt, aus einem Invalidenfond jährliche Unterstützungen bis zu 300 Mark an Invaliden des Regiments aus den Feldzügen 1866 und 1870/71 oder an entlassene, infolge der Feldzüge erkrankte Mannschaften des Regiments, sobald sie hilfsbedürftig und würdig sind, zu gewähren.

In zweiter Reihe können auch hinterlassene Frauen und Kinder Gebliebener bedacht werden.

Die Gemeinderäte werden veranlaßt, etwaige Gesuche mit den Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bewerber alsbald anher vorzulegen.

Durlach den 3. Dezember 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Den Handel mit Christbäumen betreffend.

Nr. 41,433. Wir machen darauf aufmerksam, daß Personen, welche Christbäume verkaufen wollen, deren ordnungsmäßigen Erwerb durch ein Zeugnis der zuständigen Forst- oder Gemeindebehörde nachzuweisen haben.

Die Zeugnisse sollen die Gesamtzahl der an den Händler abgegebenen Bäume, die auf den Markt gebrachte Zahl und den Ort des Ursprungs angeben.

Die Bürgermeisterämter werden angewiesen, den Handel und den Verkauf nicht zu gestatten, falls der redliche Erwerb nicht nachgewiesen werden kann. In diesem Falle ist auch der betreffende Händler sofort hierher zur Anzeige zu bringen.

Durlach den 3. Dezember 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2414. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ernst Christian Derrer, Kaufmanns Ehefrau, Wilhelmine geb. Hügl in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 19. Januar 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 I in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Durlach Band 8 Heft 5, Bestandsverzeichnis I. Lgrb. Nr. 1733 c. 7,90 a Hofraite, 2,85 a Hausgarten, zusammen 10,75 a. Auf der Hofraite:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller und Kniestock,
- ein Kesselhaus und Dampfkamin und Abortanlage,
- ein einstufiger Stall mit Waschküche und Schopf mit Heuboden, Schätzung 24,000 Mk.

Durlach den 2. Dezember 1903.

Groß. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Würth.

Bekanntmachung.

Die Zählungsliste über den Rindvieh- und Pferdebestand am 3. Dezember l. Js. liegt von Samstag den 5. d. Mts.

acht Tage lang

im hiesigen Rathause (Zimmer Nr. 11, 3. Stock) zu jedermanns Einsicht auf.

Indem man dies bekannt gibt, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Liste für die Berechnung der Beiträge maßgebend ist, welche von den Tierbesitzern zur Deckung der Entschädigungen für Seuchenverluste entrichtet werden müssen, und etwaige Anträge auf Berichtigung der Liste innerhalb der Auflegungsfrist bei dem Gemeinderat vorzubringen sind.

Durlach den 4. Dezember 1903.

Der Gemeinderat.

Lieferung von Lagerplatzpfählen.

Wir verdingen die Lieferung von 600 Stück eichenen Lagerplatzpfählen frei Magazin Karlsruhe — von 80 cm Länge, 8/8 cm Stärke, nach Muster zugerichtet — mit Lieferfrist bis 15. März 1904.

Preisangebote wollen bis **Donnerstag den 10. ds.,** abends, anher eingereicht werden.

Musterpfahl, Zeichnung und Bedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf.

Karlsruhe, 30. Nov. 1903.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Weingarten.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Rechtsanwalt Neukum zu Durlach werde ich

Mittwoch den 9. d. Mts.,

vormittags 9 Uhr,

die zur Konkursmasse des Zimmermanns Albert Schöffler gehörigen Fahrnisse in dessen Wohnung zu Weingarten gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 500 tannene, 30 eichene und 86 forlene Dielen, 800 Latten, 174 tannene Bauhölzer verschiedener Länge und Stärke, 35 tannene und 28 eichene Rahmenschenkel, 80 eichene Ripphölzer, 200 Schalbretter, 40 Sprieß- und 80 Sparrenhölzer, 1 Brunnenstock, 1000 Pfähle, eine große Partie Schwarten und Abfallholz, 4 Hobelbänke, 1 Bandsäge, 2 Flaschenzüge, 2 Deichelbohrer, Aerte, Hand- und Bundsagen, Bohrer, Hobel, Feilen, Stemmeisen, 2 Schleifsteine, Hämmer, Winkel, 3 Fässer, 40, 78 und 200 Liter Gehalt, 3 Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1

- Wäscheschrank, 2 Tische, Stühle, 1 Kanapee, Vorhänge, Bettwäsche, 1 Kücheneinrichtung, 1 Bernhardinerhund und sonst verschiedenes.

Durlach, 4. Dez. 1903.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Eigenschafts-Versteigerung.

Im Auftrage des Landwirts Heinrich Philipp Fries hier wird von dem Unterzeichneten am

Dienstag den 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im hies. Rathaus 3. Stock nachstehendes Grundstück öffentlich versteigert:

Beschreibung des Grundstückes:
Lgrb. Nr. 788 und 789, zusammen 15 a 15 qm Gartenland in den Imbergärten, zu Bauplätzen geeignet, cf. 500-513, 519, 520, cf. 789, 788, 720 Altfeldig Noz, Gärtner.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 2. Dez. 1903.

Gemeindevorstand:

A. Czmann.

Privat-Anzeigen.

Saccharin

(in Glasröhrchen zu 25 Tabletten)

ohne Rezept

erhältlich in allen Apotheken.



Kein Husten mehr!
Nur echte
Salbei-
Bonbons
vorzüglich
balnston u. h. l. s. r. k. a. Beutel 25.50 A.

H. Stein, Löwen-Apotheke.

Damen-Blusen, Unterröcke, Corsets, Schürzen. Hugo Steinbrunn,

45 Hauptstraße 45.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle:

Neue Mandeln
" Haselnußkerne
Citronat
Drageat
Rosinen
Sultaninen
Bac-, Staub- &
Vanillezucker
Gewürze
Bac- & Blütenhonig
ist. Bruch-Chokolade
ist. Blütenmehl.
Mandeln und Haselnußkerne
auf Wunsch gemahlen.

A. Herrmann,

Conditorei und Cafe.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Reißzeuge, Reißbretter,
Reißschieben, Winkel,
Zeichenmappen,
Gesangbücher,
Schultaschen & -Tornister,
Federkasten,
Schulhefte, gebunden und in
Wachstuch,
Herbariums,
Notizbücher,
Briefkastetten etc. etc.

Friedr. Wilh. Luger,

Ecke Behnt- u. Spitalstraße.



Tisch- & Tran-
schierbesteck,
feinste Jagd-
knäuel, Patent-
orkzieher,
Taschen- & Rasir-
messer, Scheeren aller Art, Mehger-
& Sägenmesser, Stähle, Ofen-
& Gartenmesser, Wieg- & Hackmesser,
Eß- & Kaffeelöffel empfiehlt in
großer Auswahl billigst

Karl Egeter,
Messerschmied, Jägerstraße 9.

Nähmaschinen,

für Familien und Gewerbe, sowie
Nadeln, Oel und Ersatzteile,
nur prima Qualität, empfiehlt
L. Hummel, Mechaniker,
Seboldstraße 11.

Brennmaterialien.

I. Qualität nachgegebte Ruhrfettmühlkohlen,
" " " deutsche Anthracitkohlen,
" " " engl. Anthracitkohlen,
" " " südreichen Fettschrot,
" " Braunkohlenbrikets,
trockenes Anfeuerholz,
Feueranzünder,
Haarkohlen von jeder Grube

liefert (Waggons, Fuhrn und einzelne Zentner) prompt und reell zu
billigstem Tagespreis

Carl R. Schmidt,

Kohlenhandlung, Weingarterstraße 1.

Bestellungen wie Zahlungen nimmt auch Herr G. Blum, Haupt-
straße 38 hier, für mich entgegen.

Für das Gewicht eines jeden Korbes mit 50 Kilo Inhalt wird
garantirt. Auf Wunsch städt. Wage.

Karl Kayser

Hauptstr. 42 **DURLACH**, Hauptstr. 42

empfehle

sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Hüten und Mützen

Herren- und Damenschirme

Spazierstöcke, Hosenträger, Cravatten,
Herrenwäsche.

Beste Qualitäten!

Billigste Preise!

Gestickte Hausmützen und Hosenträger werden rasch
und billig garniert.

Puppen

gekleidete und ungekleidete,

Gestelle in Stoff, Leder und Wachstuch, Köpfe in Biscuitporzellan
und Wachstuch, Schuhe, Strümpfe, Hüte etc. etc. sind in großer
Auswahl eingetroffen und verkaufe solche zu allerbilligsten Preisen

Firma **Luise Goldschmidt**

Inh. Luise Zilly.

Photographieen

12 Stück Visit 4.50 Mk.

12 Stück Cabinet 12.50 Mk.

bei künstlerischer Ausführung.

Photograph **Meess**, Karlsruhe.

En gros & En detail

bei

Philipp Luger

und Filialen.

Buglieser Mandeln
Handgewählte Mandeln
Gemahlene Mandeln
Bittere Mandeln
Haselnußkerne
Copra (Mandelerfatz)
Citronat, Drageat
Citronen, Drangen
Rosinen, Corinthen
Sultaninen
Blütenhonig
Bachhonig
Ruchensirup
Grieszucker
Staubzucker
Stampfzucker
Kochzucker
Glafurzucker
Hagelzucker
Strenzucker
Vanillezucker
Vanillinzucker
Zürk. Zwetschgen
Birnschneise
Landbutter
Tafelbutter
Cocosbutter
Margarine
Frische Eier
Kaffeier
Preßhese
Bacpulver
Bacoblade
Hirschhornsalz
Potasche
Weizenpulver
Kartoffelpulver
Reispulver
Gelatine
Vanille
Anis, Nelken
Sternanis
Ceylon-Zimmet
Muskatblüte
Bloschokolade
Vanilleschokolade
Phoenix-Extra-Mehl
Spezialmehl
2c. 2c.

Alles in neuer tadelloß frischer
Ware.

franko Haus.

Verfand nach auswärts.

Prima

Laubsägeholz

in verschiedenen Holzarten, größte
Auswahl Laubsägevorlagen und
Sägen billigst bei

Friedr. Wilh. Luger,

Ecke Behnt- und Spitalstraße.

Heute Samstag und morgen
Sonntag hausgemachte

Wiener

Franfurter Bratwürste

Franfurterwurst

Schinkenwurst

empfehle

Karl Weiss z. Pfug.

Spielwaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
empfiehlt

Fr. Pohle Wtb.,
66 Hauptstraße 66.

Kunsthandlung und Bilderrahmengeschäft.

Größtes Lager
Eingerahmter Bilder
am hiesigen Plage vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.
A. Jügel, Karlsruhe,
Ecke Kreuz- und Marktgrafenstraße 38.

Conditorei & Café A. Herrmann

empfiehlt

- ff. Schnitzbrot,
- " Honiglebkuchen,
- " Gewürzlebkuchen,
- " Mandellebkuchen,
- " Nürnbergerlebkuchen,
- " Basler Leckerli,
- " Eierspringerle,
- " Butterbadenes,
- " Belgraderbrot,
- " Zimtstern,
- " Pfeffernüsse,
- " Mandelconfect,
- " Haselnußconfect,
- " Frankfurter Printen.

Für den Hausladen u. Puppenküche sämtliche Artikel in Marzipan und Schokolade.

ff. Christbaumbehang in Schokolade, Vitor und Fondants.

Schaumconfect. Christbaumschmuck.

Täglich frische
Landbutter, Tafelbutter
frische Eier
feinstes Sauerkraut
Salzbohnen
gutgeräucherter
Dürrfleisch
feinstes Salatöl
sämtl. frischen Gemüse
gute Speisekartoffel
empfiehlt

Rudolf Sauter,
Butter-, Eier- u. Gemüsehdlg.,
35 Hauptstraße 35.
Ein transportabler Kesselofen,
100 Lt. haltend, billig zu verkaufen
Kollumische Bleiche.

Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del billigst bei
Frau Joek Wtb.,
Lammstraße 43, Durlach.

Anterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Prima Backhonig,
per Pfund 50 S.,
Blütenhonig,
per Pfund 90 S.,
Philipp Luger & Filialen.

Speisekartoffeln,
Magnum bonum, zum Tagespreis zu verkaufen.
Karl Joller,
Mittelstraße 10.

Malzkeimen,
Hühner- & Taubenfutter zu haben
Brauerei Dümmler.
Einige junge Kanarienvogelchen (gute Schläger) und Weibchen sind zu verkaufen
Jägerstraße 19, 2. St.

Ein Petroleumbehälter, 25 Liter Inhalt, sowie ein Speiseölbehälter, 10 Liter haltend, ebenso eine Petroleumpumpe, sämtliche Gegenstände noch wenig gebraucht, sind wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen. Näheres
Baselstr. 39 im Laden.

Nußbaum-, Kirschbaum-, u. Birnbaumstämme
werden angekauft und die höchsten Preise bezahlt von
F. Stuhlmüller,
Sägewerk, Berghausen.

Tapeten,
speziell für Puppenzimmer, empfiehlt
Frz. Schättle, Tapezier,
Wilhelmstraße 4.

Gasbeleuchtungskörper
aller Art mit 20 - 30 % Rabatt.
Echtes Auerlicht.
EMIL SCHMIDT, G. m. b. H.
Karlsruhe, Hebelstr. 3, Marktplatz.

Asthma (Atemnot)
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 Mark in den Apotheken.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Soek, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Wohnungen zu vermieten.

Beim neu zu erstellenden Bahnhofe, gegenüber der Haltestelle der elektr. Bahn, 5 und 10 Minutenverehr mit Karlsruhe, ohne vis-à-vis, schöne herrschaftl. Wohnungen in Häusern mit Vorgärten von 1, 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Bad, Balkon, Küchen, Mansarden, Koch- und Leuchtgas, Wasserleitung, ev. Ruhgärten nebst reichlichem Zubehör. Näheres **Karlsruher Allee Nr. 11 part. bei**
Architekt **Otto Hofmann.**

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern nebst allem Zubehör ist sofort oder auf 1. Januar zu vermieten bei **K. Kuecht Wtb.** zum „Anker“.

Wohnung, eine freundliche, von 5 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör in freier Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres
Ettlingerstraße 11.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Näheres
Kelterstraße 1 im Laden.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Kajpar Burr, Metzger,
Hauptstraße 20.

In **Grözingen** sind auf den 1. April zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres
Lammstraße 9.

Wohnung gesucht.
4-5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter B. D. an die Expedition d. Bl.

Mädchen-Gesuch.
Auf Weihnachten ein fleißiges, braves Mädchen für Küche und Hausarbeit aufs Land gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2750 an die Expedition dieses Blattes.

Erdarbeiter
sofort gesucht bei der Wasserleitung an der Groß. Centrale Killesfeld.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, sucht auf 1. Januar Stelle. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Verloren ging gestern abend auf dem Wege von der städtischen Wäge bis zur Luisenstraße eine goldene Herrenuhrkette. Abzugeben gegen Belohnung
Karlsruher Allee 7, 2. St.

Verloren ging Dienstag abend auf dem Weg Bahnhof bis Weingarterstraße ein schwarzer Boa. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben im Gasthaus zum Weinberg.

Sehr ausgiebig!

Altbewährt

MAGGI'S Suppen- u. Speisen-
Würze
einzig in ihrer Art.

Nicht zuviel nehmen!

Damen-Confection.

Für den **Weihnachts-Verkauf** habe ausgelegt:

- Eine Partie Jackets Mk. 4, 50, 6, 8, 10, früherer Preis 8, 10, 12, 14 Mk.
- Eine Partie Saccos, Halbanelier, Mk. 9, 12, 15, 18, früherer Preis 14, 18, 22, 30 Mk.
- Eine Partie feine Saccos, mit Seide gefüttert, Mk. 24, 30, 35, früherer Preis 36, 45, 55 Mk.
- Eine Partie schwarze und Golfsapes Mk. 7, 10, 15, 18, früherer Preis 12, 15, 20, 24 Mk.
- Eine Partie Kinder-Jäckchen  zurückgesetzt  für das Alter von 2-8 Jahren p. Stüd 4 Mk.

Kostüme, Kostümröcke, Blusen mit 25 % Rabatt.

Karlsruhe, E. Cohen, Karlsruhe,
Kaiser- & Lammstr.-Ecke, Kaiser- & Lammstr.-Ecke,
Grösstes Spezialgeschäft für Damen-Confection.

Zur Weihnachtsbäckerei:

- Ia. neue Mandeln, ganz und gemahlen
- " " Haselnusskerne
- " " Citronat & Orangeat
- " " Rosinen & Corinthen
- " " Sultaninen
- Bakzucker
- Vanille & Vanillzucker
- feinste Blütenmehle, per Pfd. 18 Pfg.
- Staub-, Glasur- & Grieszucker
- sämtliche Gewürze
- st. Schwarzwälder Hirschen- & Zwetschenwasser
- Weinstreberbranntwein, gar. rein, per Lt. Mk. 1.20
- sämtliche Liköre
- Punschessenzen
- st. Rum & Arac
- Schokolade, Thee, Cacao.

Billigste Preise! Beste Bedienung!

Carl Armbruster.

Alleinverkauf in Durlach: C. Schweizer, Adler-Drogerie

Frank's Reform Bodenwische



aus garantiert reinem Bienenwachs hergestellt, bietet gegenüber den seither verwendeten Wischarten ganz enorme Vorteile. Frank's Reform ist geruchlos, ein damit behandeltes Zimmer kann daher sofort wieder benutzt werden.

Frank's Reform erfordert nur ein einfaches Aufwaschen des Bodens u. gibt, weil ohne Oel hergestellt einen trockenen, dauerhaften Hochglanz.

Frank's Reform ist gleich gut für Parkett, Linoleum, Pithopine u. tann. Böden, erhält das Holz hell u. erspart das lästige Spänen.

Frank's Reform wird vor Gebrauch mit 3 Teilen Wasser verdünnt, ist daher die billigste und sparsamste Bodenwische und zeichnet sich durch ihre hygienischen Eigenschaften aus.

Preise: 1 W-Dose Mk. 1.50, 1/2 W-Dose Mk. —.80.

Allein. Prod. Ernet F. Frank, Zuffenhausen.

Alleinverkauf in Durlach: C. Schweizer, Adler-Drogerie

Punsch-Essenzen

für Wiederverkäufer empfiehlt

U. Schurhammer, Brennerei.



Mellinghoff's Cognac- und Likör-Essenzen

in Detailpackung à 75 Pf. aus der Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg

sind die ältesten, im Gebrauch die bewährtesten und übertreffen an Ergiebigkeit und Geschmack sämtliche Nachahmungen.

In Durlach zu haben bei Apoth. E. M. Jundt.

Wirtverein Durlach & Umgebung.

Den Mitgliedern, sowie allen Kollegen zur Nachricht, daß das so sehr beliebte ausgezeichnete **Tafelwasser Selters Sprudel-Augusta-Viktoria-Quelle** nunmehr eingetroffen und von Herrn **W. Bohner**, Mineralwasserfabrikant, im Vertrieb ist. Wir ersuchen die Kollegen, dieses vorzügliche Wasser alsbald einzuführen.

Zugleich geben wir bekannt, daß **Kohlensäure** in 10-kg-Flaschen zu 3 \mathcal{M} abgegeben wird.

Der Ausschuss.

Bei jedem Einkauf von 3 \mathcal{M} . an ein Wandkalender umsonst.



Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle in großer Auswahl:

Uhren aller Arten, Gold- und Silberwaren, versilberte Tafelgeräte und Bestecke

Karl Hessler, Uhrmacher, Hauptstraße 69.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Photographisches Atelier Samson & Co.

(30 Niederlassungen in Deutschland).

Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7,

liefern in künstlerischer Ausführung:

12 Stück **Visitbilder** Mk. 1.90.

12 „ **Kabinettbilder** Mk. 4.90.

Andere Formate entsprechend billig.

Das Atelier ist auch Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.

Schönstes Weihnachts-Geschenk

1 Vergrößerung nach jedem Bilde, fast Lebensgröße, mit elegantem Rahmen nur **Mk. 8.75.**

Landw. Technikum Bingen a. Rh.,

Martinstrasse 9.

Fachschule für prakt. Landwirte

„Volksschulkenntnisse“ genügen zum Eintritt. Auf Wunsch unentgeltlicher Stellennachweis nach 3-6 monatl. gründl. Ausbildung, als Oekonomieverwalter, Inspektor, Rechnungsführer, Rendant etc. Erfolg garantiert. Honorar billig u. weniger Bemittelten Nachlass.

Prospekt gratis.

Juwelen, Gold- und Silberwaren
 in allen hervorragenden Neuheiten
 in reichhaltiger Auswahl und gediegener Ausführung,
Hochfeine Brillanten, Perlen und Farbsteine
 empfiehlt
Ludwig Bertsch, Hofjuwelier,
 Kaiserstrasse 165, Karlsruhe, Telephon 1478.
Werkstätte im Hause. Prämiiert Chicago, Strassburg, Paris.
Versilberte Tafelgeräte und Christofle-Bestecke.
 Bei Auswahlendungen nach auswärts Preisangabe sowie Referenzen erbeten.
 An den Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr geöffnet.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma M. Singer, Berlin N. 24, Lindenstr. 126, Lieferant von Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamt.-Vereine, terner Eisenb.-Vereine, Lehrer-Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hocharm. Singer Nähmaschine Krone für alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk., 4wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel zu billigen Preisen. Kataloge, Anerkennungsgrat u. franko. Kataloge direkt u. bezügliche

Für Weihnachten!
Griechische Weine
 Ott'scher Einfuhr,
 unerreicht durch sorgfältigste Pflege und lange Lagerung im deutschen Haupt-hause für den Bezug der edesten Weine Griechenlands
Friedr. Carl Ott,
 Würzburg,
 sind zu haben in Durlach nur bei
Oskar Gorenflo.
 Wer echte Ott'sche Weine will, beachte die Firma und die Schutzmarke auf den Flaschenaufschriften!

Feinste Tafelbutter,
 täglich frisch eintreffend, sowie süße Milch empfiehlt
Karl Zoller,
 Milchsuranstalt, Mittelstraße 10.
 Zur
Weihnachtsbäckerei
 empfehlen wir:
 Mandeln
 Haselnüssen
 Rosinen
 Corinthen
 Sultaninen
 Citronat
 Drageat
 Triebjatz
 feinste Weizenmehle u.
 sämtliche Gewürze.
 Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner,
 billigste Einkaufsstelle für Colonialwaren und Delikatessen.

Ziehung 30. u. 31. Dezember
Badische Lose à 1 Mk.
 11 Lose 10 Mark. Porto u. Liste 20 Pf.
 Pferde-m. 70% u. Silbergew. m. 90% d. anges. Werthes sofort verkäuflich gegen
Baar-Geld.
 4565 Gewinne Gesamtwert Mark
100000
 10000 2 à 3000
 5000 5 à 2000
 4000 5 à 5000
 50 Gew. zus. 30,000
 1500 à 10 15,000
 3000 à 5 15,000
 Lose versendet. General-Debit
Lud. Müller & Co.
 Berlin, Breitestr. 5. Telegr.-Adr.: Müller & Co. Berlin

Gänselebern
 taugt fortwährend zu den höchsten Preisen an
Fran Kunzmann Wtb.,
 Jägerstraße 19.

Adler-Drogerie
C. Schweizer.
 Kein Vertropfen der Teppiche und Böden durch **Weihnachtslichter.**

 Meine Lichter tropfen nicht und wenn sie schief stehen.
 Alleinvertauf in Durlach.
 Zugleich empfehle **Wachskerzen, Comp. Kerzen.**
 Großes Lager in **Christbaum schmuck** mit prachtvollen Neuheiten.
 Adler-Drogerie
C. Schweizer.

Rübenmühlen,
 eine größere Partie, sind eingetroffen und empfehle solche von A 17.- an, ferner
 Futterschneidmaschinen,
 Schrotmühlen,
 Göpelwerke,
 Dreschmaschinen etc.
 billigt.
K. Leussler,
 Lammstraße 23.

Freiburger Lose.
 Ziehung 9.-12. Dezember.
Hauptgewinn Mk. 100 000
 bar ohne Abzug.
 Lose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 20 Pf.) versendet
L. F. Ohnacker, Lotteriebant,
 G. m. b. H.,
 Darmstadt.

Orangen,
 per Stück zu 4, 6 und 10 S., sind eingetroffen
 Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner,
 billigste Einkaufsstelle für Colonialwaren und Delikatessen.

Kaiser Friedrich-Quelle.
 Die Vertretung der Kaiser Friedrich-Quelle für Durlach und Umgebung, welche Herr W. Bohner inne hatte, ist von heute an durch Herrn **W. Engel,** Karlsruhe, mir übertragen worden und empfehle ich mich meinen werten Abnehmern bei reeller Bedienung.
 Achtungsvoll
M. Heitlinger, Durlach,
 73 Hauptstraße 73.

Bringen Sie Ihre Photographie!
Schmucksachen mit Photographie
 (Semi-Emaille-Schmuck).
 Die Bilder werden nach jeder Photographie in lebendfrischen Farben künstlerisch koloriert und können in Manschettenknöpfe, Broschen, Nadeln und Anhänger gefasst werden.
 Man wende sich an
 Goldschmied **Wilh. Fischer,**
 Hauptstraße 26.




Fritz Stöhr,
 Schuhmachermeister, Hauptstraße 8,
 empfiehlt auf bevorstehende Saison sein
Spezial-Maßgeschäft
 für normale und abnormale Füße.
 Neubestellungen werden innerhalb 24 Stunden, Reparaturen in 2 Stunden solid und elegant ausgeführt.
 Bestellungen werden abgeholt und zugestellt.



Loden-Joppen
 zu A 3.50, 4, 5, 6, 8, 10, 12 per Stück in großer Auswahl.
Gröbzingen. Alexander Seeh,
 Firma: Sinauer & Zeit Nachfolger.

Haarketten
 als Weihnachtsgeschenke werden angefertigt zu billigsten Preisen bei
Karl Hessler, Uhren- & Goldwarengeschäft,
 69 Hauptstraße 69.

Goldwaren Silberwaren

kauft man am
besten u. billigsten
bei
grösster Auswahl
bei

Wilh. Fischer,
Goldschmied,
Hauptstrasse 26.

Prämiert:
Silberne Staatsmedaille.

Goldschmiede - Werkstatt

Prämiert:
Silberne Staatsmedaille.

Extra-Anfertigungen, Reparaturen u. Gravierungen sofort u. billigst.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Sonntag den 6. ds. Mts.,
abends präzis 8 Uhr, findet im
Lokal (Brauerei Walz) unsere
diesjährige

Barbara-Feier,
verbunden mit Streichkonzert, Ge-
sangs- und humoristischen Vor-
trägen u. c., statt, wozu wir unsere
verehrl. Mitglieder nebst Familien-
angehörigen kameradschaftlichst ein-
laden mit der Bitte um zahl-
reiches Erscheinen.

Der Verwaltungsrat.



Osk. Gorenflo

Hoflieferant,
empfiehlt in nur erstklassiger Ware
und billigsten Preisen zur

Weihnachtsbäckerei:

- Handgewählte
Bisceglia-Mandeln
(das schönste, was existiert)
- Gewählte
Puglieser Mandeln
- Neapeler Haselnusskerne
(das schönste, was existiert)
- Levantine Haselnusskerne
- Griesraffnade
- Gemahlene Raffnade
- Staubraffnade
- Neues Citronat
- Orangeat

- Neue Rosinen
 - " Sultaninen
 - " Corinthen
 - " Gewürze
- in vers
chiedenen
Qualitäten
- Feinstes Blütenmehl
Backpulver etc.

Mandeln und Haselnüsse
werden auf Wunsch gemahlen.

Alle Bestellungen sofort frei
in's Haus.

Haarfetten,
Puppenperücken, Haarkreppin-
lagen, Haarteile ohne Kordel von
2 Mk. an u. c. fertigt in solider
Ausführung und prompter Bedienung
Friedr. Itte, Friseur,
Hauptstrasse 65.

Eine gebrauchte Nähmaschine,
garantiert gut nähend, für 15 Mk.
zu verkaufen

Killischfeldstraße 3, I. St.

Gasthaus zum Pflug.

Meinen werten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich
meine
Wirtschaftsräumlichkeiten durch Umbau vergrößert
und unterm heutigen fertiggestellt habe und empfehle dieselben den
verehrl. Vereinen und Gesellschaften zur gest. Benützung.

Auschant von prima Eglau-Bier (hell und dunkel).

Keine Weine. Warme Küche.

Hausgemachte Wurstwaren.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Karl Weiss, Metzger & Koch.

Brauerei roter Löwen

empfiehlt

- ff. Frankfurter Bratwürste
- " Frankfurter Leberwurst
- " frische Bratwürste
- " Zungenwurst
- " Schinkenroulade
- " Schinken und Dürffleisch

mild gesalzen, roh und gekocht.

Fried. Mannherz, Metzger & Wirt,
Spitalstraße 20.

Fischers Weinstube

empfiehlt reine badische Oberländer Weiss- und Rot-
weine, ferner sämtliche Süd- und Portweine, außerdem eine
reichhaltige Frühstück- und Abendplatte, sowie selbst-
gemachte Wurstwaren.

Gleichzeitig empfehle einen kräftigen Mittagstisch, in und außer
Abonnement, auch über die Straße, von 50 Pfg. an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Philipp Fischer,
Metzgerei & Weinwirtschaft.

Schlittschuh-Club Durlach.

Unserm Schlittschuhlaufenden Publikum diene zur
Nachricht, daß für den bevorstehenden Winter uns der
große Eisplatz an der Karlsruher Allee in provisorischer
Weise zur Verfügung gestellt wird.

Dabei erlauben wir uns, darauf aufmerksam zu
machen, daß uns schon vor beginnendem Eislauf durch
die Herrichtung der Eisbahn nicht unerhebliche Kosten
erwachsen, weshalb wir demnächst unsern Diener be-
auftragen werden, aufgrund einer Liste die Beiträge zu erheben.

Der Vorstand.

Um mein großes Lager in
Schürzen

zu räumen, verkaufe ich die-
selben wegen Aufgabe dieses
Artikels mit

20%

Firma Luise Goldschmidt
Inh. Luise Zilly.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle meine **Puppenköpfe** mit selbstverfertigten **Haarperücken**
in jeder-gewünschten Ausführung.

A. Geiger, Hauptstr. 30.

A. u. c. Danksagung.

Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns so
schwer betroffenen
Verluste unsrer lieben
Gattin, Mutter und
Großmutter

Christine Rohrer,
geb. Giese,

sowie für die zahlreiche Beichen-
begleitung, die trostliche Grab-
rede des Herrn Dekan Meyer,
den erhebenden Grabgesang und
die Krankenbesuche sprechen wir
unsern innigsten Dank aus.

Aue, 5. Dez. 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Rohrer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen
hat es gefallen, heute früh
4 1/2 Uhr unser liebes Kind
Kurt
nach kurzem schwerem Leiden
im Alter von 2 Jahren 8 Mona-
ten zu sich zu ruhen.

Wir bitten um stille Teilnahme
Hermann Bull und Frau.
Durlach, 5. Dez. 1903.

Grözingen. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden
und Bekannten erstatte
wir die schmerzliche Mit-
teilung, daß es Gott ge-
fallen hat, unsern lieben
Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel

Karl Heck, Schlosser,
heute mittag halb 12 Uhr in
einem Alter von 25 Jahren
nach langem schwerem Leiden
in sein himmlisches Reich ab-
zurufen.

Grözingen, 4. Dez. 1903.
Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:

Magdalene Heck,
geb. Dumbertg.
Die Beerdigung findet Sonn-
tag, 6. Dezember, nachmittags
2 Uhr statt.

Zahn-Atelier

von
A. Geiger,
Hauptstr. 30, II. St.

Ein heizbares Zimmer ist auf
15. Dezember an einen besseren
Herrn zu vermieten

Spitalstraße 18.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.